Die klimatischen Details des Standortes sind mir nicht bekannt.

Wir wissen nichts darüber, warum gerade die Phyllotreten von Kasalinsk am Aralsee so hellfarbig auf den Flügeldecken sind.

H. Sauter's Formosa-Ausbeute.

Cantharidae, Lampyridae, Mordellidae. (Col.)

Von **Maurice Pic,** Digoin.

Die hier beschriebenen Tiere wurden von Herrn Hans Sauter erbeutet und mir durch Herrn Schenkling gütigst zur Untersuchung mitgeteilt; sie gehören alle der Sammlung des Deutschen Entomologischen Nationalmuseums; ich selbst besitze folgende Arten: Drilosilis Sauteri, Holostrophus multinotatus, Glipa Sauteri und Mordellistena pelecotomoidea.

Aus den schon früher beschriebenen, ebenfalls von Herrn Sauter gesammelten Arten möchte ich im geographischen Interesse folgende nennen: Cantharis (Telephorus) Davidis Fairm., bis jetzt nur aus China bekannt, bei Taihorinsho gesammelt. Rhagonycha formosana Pic var. (mit verdunkelten Beinen) bei Hoozan gesammelt

Idgia foveifrons Fairm. var. (mit mehr oder weniger gelblichen Vorder- und Mittelschienen), früher von Tamsni auf der Insel Formosa beschrieben, jetzt bei Kosempo gesammelt.

Luciola ficta E. Oliv. Aus China beschrieben, bei Roroton, in zwei kleineren Stücken gesammelt.

Pyroscaelia sanguineiventer E. Olivier, eine vor kurzem beschriebene Art[1]) aus Kosempo auf der Insel Formosa[2]) (ex coll. Sauter); bei Fuhosho gesammelt.

Drilosilis[3]) **Sauteri** n. sp. Satis latus. subparallelus, nitidus, griseo- aut fusco- sat sparse pubescens, niger, capite, thorace et abdomine pro parte rufo-testaceis.

Ziemlich breit, fast parallelseitig, glänzend, mit auseinander liegender Behaarung bedeckt, diese teilweise grau, teilweise verdunkelt; schwarz, Kopf, Halsschild und ein Teil des Abdomens gelb-rötlich. Kopf ein wenig in das Halsschild versteckt, kurz, viel schmäler als das Halsschild, Mandibeln lang, mehr oder weniger rötlich, die Augen schwarz, nicht sehr dick, aber sehr vorspringend. Fühler behaart, schwarz, kurz und dick; 2. Fühlerglied kurz, 3. ziemlich lang, verbreitet und an der Spitze gezähnt, die folgenden Glieder verflacht, immer mehr und mehr querer und gezähnter, vorn ist der Zahn an der Spitze abgestumpft, das letzte Glied ziemlich lang, fast messerförmig und am Ende fast spitzig verengt. Halsschild fast glatt, kurz und breit, an den Seiten leicht gerundet, oben, nahe dem Vorder- und Hinterrand, quer eingedrückt, in der Mitte vor der Basis mit einer Art Furche, diese breit und kurz, jederseits vorne ein kleiner Eindruck. Der Halsschild mit einer breiten, wenig erhabenen Seitenbeule (diese ist, mit den Fühlern, eines der Merkmale der Gattung), dahinter eine kleine Ausbuchtung gerade vor den Hinterwinkeln, letztere kurz, aber ein wenig nach außen vorspringend. Schildchen ziemlich groß, dunkel, an der Spitze leicht gerundet. Flügeldecken fast rauh und ziemlich tief und unregelmäßig punktiert, auf der Scheibe mit sehr schwachen Rippen, fast so breit als das Halsschild, parallelseitig, an der Spitze breit abgerundet, mit einem schmalen Seitenrande, der fast bis zur Spitze reicht. Pygidium schwarz, die Flügeldeckenspitze überragend, breit, an der Spitze leicht abgestutzt und ausgerandet; Abdomen mehr oder weniger gelblich mit dunkler Spitze. Beine schwarz, kräftig. Länge 7 mm. Kosempo und Taihorinsho.

Von Drilosilis mentaweiensis Pic (Type der Gattung) durch die nicht dunkele Färbung des Halsschildes, des Kopfes und des Abdomens und durch den glänzenderen Körper sehr verschieden.

Eobia curticornis n. sp. Elongatus, nitidus, griseo- sat dense pubescens, nitidus, nigro-metallicus, elytris subolivaceis, thorace antice et postice rufo-limbato, antennis satis brevibus, brunnescentibus, ad basin nigris, pedibus obscuris.

Gestreckt, glänzend, ziemlich dicht mit grauer niederliegender Behaarung besetzt, schwarz mit Metallglanz die Flügeldecken etwas olivengrün; Halsschild auf dem Vorder- und Hinterrand schmal rötlich gesäumt; Fühler bräunlich mit dunkler Basis, Beine dunkel. Kopf lang, frei aus dem Halsschilde stehend, zwischen den Augen flach eingedrückt, mit weitläufiger Punktierung besetzt, Mundteile zum Teile gelblich. Mandibeln an der Spitze zweizähnig. Augen groß, ein wenig von dem Vorderrande des Halsschildes entfernt. Fühler verhältnismäßig kurz, bräunlich, aber die Wurzel dunkel, das 1. Glied lang und gebogen, so lang wie das 3., dieses ungefähr 3 mal so lang als das 2. Halsschild lang, vorn von der Breite des Kopfes, hinten verschmälert, mit ziemlich starker und aneinanderstehender Punktierung besetzt. Schildchen halbkreisförmig. Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, nicht sehr lang, leicht parallelseitig, an der Spitze kurz verschmälert, mit Spuren von Rippen auf der Scheibe, fein und fast rauh punktiert. Beine von mittlerer Größe, Vorderschienen an der Spitze zweispornig, vorletztes Tarsenglied breit und gelappt, auf der unteren Seite filzig. Länge 7 mm. Anping.

Diese Art unterscheidet sich leicht von cinereipennis Motsch. sowohl durch ihre kurzen Fühler, als durch die dunkle Hauptfärbung.

Holostrophus multinotatus n. sp. Oblongo-ovalis, nitidus, pubescens, punctatus, rufus, thorace late nigro, elytris nigris, ad basin sinuato-fasciatis et postice trimaculatis (macula media discoidali, macula postica et laterali subtransversis, macula minuta apicali); fascia et maculis rufis, antennis pedibusque rufotestaceis.

Gestreckt oval, glänzend, mit wenig gedrängter, feiner grauer oder gelblicher Behaarung bedeckt, ziemlich fein und und unregelmäßig punktiert, rötlich, das Halsschild fast gänzlich schwarz (gewöhnlich vorne rötlich gesäumt, manchmal auch an den Seiten) und die Flügeldecken schwarz mit rötlicher Zeichnung, die sich folgendermaßen zusammensetzt: eine durchgehende mehrmals ausgerandete Vorderbinde mit gezähnten Rändern, diese das Schildchen umschließend; eine kleine, von der Naht nicht sehr entfernte Mittelmakel (die manchmal fehlen kann); eine Quermakel auf der Seite, hinter der Mitte, endlich noch eine kleine Apikalmakel (die manchmal undeutlich wird). Fühler nach der Spitze zu ein wenig verdickt, rötlich, die Mittelglieder mehr oder weniger verdunkelt. Halsschild vorn fast halbkreisförmig, hinten ausgerandet, mit einem kleinen Eindrucke beiderseits nahe der Basis, in der Mitte. Flügeldecken vorn von der Breite des Halsschildes, hinten sehr stark verschmälert und an der Spitze ausgeschweift, die Beine rötlich. Länge 5—6 mm. Fuhosho.

Beim ersten Anblicke von 4-maculatus Lewis, in dessen Nähe er zu stellen ist, durch die zahlreicheren und verschieden gestellten, hellen Flügeldeckenmakeln zu unterscheiden.

---

[1]) Ann. Mus. Civ. Genova XLV, 1911, p. 145, Separatum p. 1.

[2]) Ich besitze ein Stück dieser Art, von Olivier, bevor sie beschrieben wurde, benannt, (demnach kann mein Exemplar mit aller Sicherheit als typisch betrachtet werden); dieses Stück stammt auch von der Formosa-Insel, ist aber bei Tainan erbeutet.

[3]) Diese Gattung ist in „l' Echange" No. 324, 1911, beschrieben.

Glipa Sauteri n. sp. Elongatus, postice attenuatus, nitidus, supra nigro- aut violaceo-metallicus, pro parte griseo-holosericeo-pubescens, infra pro parte violaceo-metallicus et griseo-holosericeo-pubescens, palpis et femoribus anticis testaceis. Thorace albo-lineato-notato, scutello albido, elytris griseo-fasciatis.

Gestreckt, hinten verschmälert, glänzend, schwarz mit Metallschimmer, zum Teil grünlich oder violett, die Unterseite mit grauer Behaarung bedeckt, auf einigen Stellen, veränderlicherweise, kahl, oben mit zum Teil dunkel seidenschimmernder Behaarung bedeckt und mit grauen, deutlichen Binden auf Halsschild und Flügeldecken. Kopf vorn dicht grau oder gelblich behaart, auf dem Scheitel, verschiedenerweise, unbehaart. Taster gänzlich oder zum Teile gelblich, das letzte Glied stark quer. Halsschild kräftig, seitlich leicht gerundet, ein wenig breiter als die Flügeldecken, hinten ausgerandet, der Mittellappen breit halbkreisförmig. Halsschild mit grauer Behaarung gesäumt und mit zwei grauen Binden, die von der Basis, von der Nähe des Schildchens aus, ein wenig schräg nach vorne gerichtet sind und den mehr oder weniger breiten Vorderrand erreichen oder nicht. Schildchen fast dreieckig, sehr dicht grau behaart. Flügeldecken schmäler als das Halsschild, lang, hinten allmählich verengt, einzeln an der Spitze abgerundet, mit einer kurzen, hinter der Mitte liegenden, queren oder leicht gebogenen Binde, diese längs der Naht nach vorn gerichtet; weiter mit einer anderen, zuerst ausgerandeten und fast querliegenden, dann nahe der Naht nach vorne gerichteten, bis zum Schildchen im leichten, eckigen Bogen reichenden Mittelbinde, neben dieser noch eine kurze, manchmal undeutliche Binde, letztere quer in der Richtung der Schultern gerichtet. Beine dunkel, gewöhnlich mit gelblichen Vorderschenkeln. Pygidium lang, in eine abgestutzte Spitze endigend, ungefähr zweimal so lang als das Hypopygidium. Länge 9—13 mm (sine pygidio). Taihorinsho.

Von hilaris Say durch die Flügeldeckenzeichnung und das längere Pygidium verschieden.

Mordellistena pelecotomoidea n. sp. Elongatus, subparallelus, nitidus, luteo-pubescens, castaneo-brunneus, pedibus et corpore infra pro parte pallidioribus, antennis testaceis.,

Gestreckt, fast parallelseitig, hinten mäßig verschmälert, glänzend, mit gelblich seidenglänzender Behaarung bedeckt, fein und wenig dicht punktiert, einfarbig kastanienbraun nur ein wenig heller auf einem Teile der Glieder und des Unterkörpers, die Fühler gelblich. Halsschild wenig lang, seitlich schwach gerundet, hinten leicht ausgerandet, der Mittellappen breit halbkreisförmig. Schildchen dreieckig, dicht punktiert. Flügeldecken ungefähr von der Breite des Halsschildes, lang, hinten leicht verschmälert und einzeln an der Spitze abgerundet. Vorderbeine schlank, die Mittelschienen an ihrer Spitze mit ziemlich langen und sehr deutlichen Sporen versehen, Hinterbeine verdickt, die Schienen mit 4 schrägen Furchen besetzt, von denen die obere länger ist; das 1. Tarsenglied besitzt auch 3 solcher Furchen und die nachfolgenden haben eine einzige, der Länge nach und fast der Außenkerbe parallel. Pygidium lang, in eine stumpfe Spitze endigend, ungefähr zweimal so lang als das Hypopygidium. Länge 9 mm (sine pygidio). Taihorinsho.

Scheint mit rosseola Mars., der Beschreibung nach, nahe verwandt zu sein, von dieser jedoch durch die weniger zahlreichen Furchen der Tarsen an den Hinterbeinen (das 2. Tarsenglied, unter anderem, besitzt nur eine Längsfurche) verschieden.

Mordellistena formosana n. sp. Satis elongatus, fere parallelus, subnitidus, griseo- aut aurato-pubescens, rufo-testaceus, oculis et corpore infra pro parte obscuris, elytris nigris, ad humeris rufo-maculatis.

Ziemlich gestreckt, fast parallelseitig, wenig glänzend, mit feiner, grauer oder goldiggelber Behaarung bedeckt (letztere bildet eine Art schmalen Saum, mehr oder weniger deutlich, auf der Halsschild- und Flügeldeckenbasis und auf der Naht); rötlich-gelb, die Augen und ein Teil der Unterseite des Körpers dunkel, Flügeldecken schwarz, mit einer rötlichen Schultermakel, diese ein wenig gestreckt, Epipleuren rötlich. Kopf, so wie das Halsschild, rötlich-gelb, mäßig groß, fein und ziemlich dicht punktiert, teilweise behaart. Fühler schlank, gelblich. Halsschild kräftig, gewölbt, breiter als lang, seitlich leicht gebogen, der hintere Mittellappen fast gerundet, sehr wenig auf die Flügeldecken übertretend, Hinterecken hinten vorragend, ziemlich fein und gedrängt punktiert. Schildchen rötlich, fast dreieckig, behaart. Flügeldecken ziemlich fein und dicht punktiert, hinten kurz verschmälert, einzeln an der Spitze abgerundet, schwarz mit grünem, metallischem Schimmer; eine rötliche, nach hinten wenig verlängerte Humeralmakel, Epipleuren rötlich. Beine gelblich, die hinteren kräftig, mit schwarzen Furchen geziert, die Schienen besitzen 4 solcher, schräg gestellt und von unregelmäßiger Länge; das erste Tarsenglied hat 4 Furchen, das zweite Glied 2, das 3. Glied eine; die Mittelschienen haben an ihrer Spitze wenig deutliche, kurze Sporen. Unterseite des Körpers dunkel, die Ränder der ersten Segmente und die Spitze des Abdomens zum Teile rötlich. Pygidium rötlich, ziemlich kurz, zweimal so lang wie das Hypopygidium, in eine stumpfe Spitze endigend. Länge 5 mm (sine pygidio). Fuhosho.

Ist unserer europäischen Art abdominalis F. ähnlich, aber das Halsschild ist kräftiger, der Kopf rötlich und die Färbung der Flügeldecken anders.

Cyrtanaspis Sauteri n. sp. Elongatus, subovalis, nitidus, sat sparse griseo-pubescens, strigoso-punctatus, rufo-testaceus, elytris ad scutellum late et post medium transverse nigro-piceo-notatis.

Gestreckt oval, glänzend, mit niederliegender spärlicher grauer Behaarung bedeckt und gerunzelt-punktiert, gelbrötlich; die Flügeldecken haben hinter dem Schildchen eine große Makel und gleich hinter der Mitte eine quere Binde, beide, pechschwarz, vereinigen sich schmall an der Naht. Kopf mäßig dick, Augen grau. Fühler ganz geblich, dünner an der Basis, mit ihren letzten Gliedern nicht wesentlich breiter als die vorhergehenden. Halsschild verhältnismäßig lang, vorne fast halbkreisförmig verschmälert, hinten so breit wie die Flügeldecken. Letztere lang, hinten ein wenig verengt, einzeln an der Spitze abgerundet. Beine ziemlich lang, Hinterschienen lang und unmerklich an der Spitze erweitert, Tarsen schlank. Länge 4 mm. Fuhosho.

Von phalerata Germ. durch den weniger kurzen Halsschild, die nicht an der Spitze verdunkelten Fühler und die an der Spitze gelblichen Flügeldecken mit mehr reduzierter schwarzer Zeichnung verschieden.

H. Sauter's Formosa-Ausbeute.

Brenthidae. (Col.)

Von **H. v. Schönfeldt,** Eisenach.

1. Calodromus ito Heller.
   28 ♂, 8 ♀.
   Chip-Chip, Fuhosho, Hoozan, Kosempo, Taihorinsho.
2. Jonthocerus ophthalmicus Pasc.
   2 Exempl.
   Taihorinsho.
3. Cyphagogus signipes Lewis.
   10 Exempl.
   Hoozan.
   Von Lewis nach Stücken aus Japan beschrieben.